

### **E 3 Schutzgebiete und sonstige Schutzbereiche**

Nach § 1 Abs. 5 BauGB sind bei der Aufstellung der Bauleitpläne u.a. zu berücksichtigen „die Belange des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere des Naturhaushalts, des Wassers, der Luft und des Bodens ... sowie das Klima“. Dies betrifft insbesondere die Übernahme der wichtigsten Schutzflächen wie Naturschutzgebiete, flächenhaften Naturdenkmale, Landschaftsschutzgebiete, Wasserschutzgebiete sowie Überschwemmungsflächen in den FNP.

#### **Naturschutzrechtliche Vorgaben**

Die naturschutzrechtlichen Vorgaben sind näher erläutert im Bundesnaturschutzgesetz sowie dem entsprechenden Landesnaturschutzgesetz Baden-Württemberg. Die §§ 21, 22, 24 und 25 LNatSchG charakterisieren die verschiedenen Schutzgebietstypen:

- Naturschutzgebiete
- Landschaftsschutzgebiete
- Naturdenkmale
- Geschützte Grünbestände.

In den Rechtsverordnungen sind Schutzgegenstand, wesentlicher Schutzzweck und die dazu erforderlichen Verbote sowie Schutz- und Pflegemaßnahmen zu bestimmen.

Im Flächennutzungsplan sind alle derzeit rechtskräftig nach dem Naturschutzgesetz geschützte Flächen nachrichtlich übernommen; geplante Schutzgebiete wurden als solche vermerkt, soweit das rechtliche Verfahren für die Unterschutzstellung bereits eingeleitet worden ist.

Insgesamt sind im Bereich des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe 94 Schutzgebietsflächen ausgewiesen; davon sind 92 Flächen rechtsverbindlich und zwei Flächen befinden sich noch im Verfahren.

Bei den 92 genehmigten Schutzgebieten handelt es sich um 17 Naturschutzgebiete, 33 flächenhafte Naturdenkmale sowie 42 Landschaftsschutzgebiete; im Verbandsgebiet wurden bisher keine Grünflächen zu Geschützten Grünbeständen nach § 25 NatSchG erklärt.

Nähere Angaben zu Schutzstatus, Name und Lage des Gebiets, Flächengröße sowie Datum der Verordnung/letzten Änderung sind in der Tabellenübersicht Tab. E 3.1 enthalten.

Die flächenhafte Darstellung ist aus dem Plan E 3.1 (Restriktionen II / Naturschutzrechtliche Vorgaben) zu ersehen.

Aus der Tab. E 3.1 ist ersichtlich, dass viele Schutzgebiete über die NVK-Verbandsgrenze hinausgehen. Im Landschaftsplan (Tab. 3.16 / Seite 3.62 ff) ist jedoch die NVK-spezifische Fläche aufgeführt, die Aussagen bzgl. des Anteils geschützter Flächen im NVK-Gebiet ermöglicht. Danach beträgt die Fläche der 17

Naturschutzgebiete 1.558 ha, dies entspricht 3,1 % des NVK-Gebietes; die Gesamtfläche der rechtskräftigen Landschaftsschutzgebiete beträgt 19.507 ha, d. h. 38,8 % des NVK-Gebietes. Einschließlich der flächenhaften Naturdenkmale (56 ha) stehen somit 42 % der Flächen im NVK unter naturschutzrechtlichen Schutz – der entsprechende Wert für 1983 lag bei 25 %.

Die im Landschaftsplan 2010 enthaltenen Planungsvorschläge für neue Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind der Tab. E 3.2 zu entnehmen.

Gebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und Vogelschutzgebiets-Richtlinie (NATURA 2000), die im 1. bzw. 2. Konsultationsverfahren des Landes Baden-Württemberg (Stand März 2001 bzw. März 2004) ausgewiesen sind, werden noch nicht in den FNP 2010 übernommen. Da die abgestimmten Gebietsvorschläge erst nach der Festlegung durch die EU-Kommission und der anschließenden Überführung in naturschutzrechtliche Ausweisungen endgültigen normativen Charakter haben werden, ist eine nachrichtliche Übernahme in den FNP 2010 derzeit noch nicht sinnvoll. Die Gebietsmeldungen von März 2001 sind im FNP Themenplan „Naturschutzrechtlichen Restriktionen“ / Plan E 3.1 enthalten. Der Landschaftsplan enthält alle Gebietsvorschläge.

## **Wasserschutzrechtliche Vorgaben**

### **Wasserschutzgebiete**

Grundlage für die Festsetzung von Wasserschutzgebieten ist das Wassergesetz (WG) für Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sowie einer entsprechenden Verwaltungsvorschrift des Umweltministeriums in der jeweils aktuellen Fassung.

Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung werden um die Wasserwerke herum Wasserschutzgebiete erlassen und in mehrere Schutzzonen untergliedert:

- Zone I: Fassungsbereich (Schutz der unmittelbaren Umgebung der Fassungsanlage vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen)
- Zone II: Engere Schutzzone (Schutz vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen in der Nähe zur Fassungsanlage infolge menschlicher Tätigkeiten und Einrichtungen)
- Zone IIIA: Weitere Schutzzone (Schutz vor weitreichenden Beeinträchtigungen, insbesondere vor nicht oder schwer abbaubaren chemischen oder radioaktiven Verunreinigungen)
- Zone IIIB:

Zum Schutz der Trinkwasserversorgung gelten für die verschiedenen Schutzzonen unterschiedliche Nutzungsverbote, wobei die Restriktionen in der Zone I am höchsten und in der Zone IIIB am niedrigsten sind.

Insgesamt sind im Verbandsgebiet 22 Wasserschutzgebiete ausgewiesen. Die Fläche beträgt rd. 15.252 ha und damit ca. 30 % der Verbandsfläche.

Die Wasserschutzgebiete liegen zum größten Teil im Bereich der ausgedehnten Waldflächen des Hardtwaldes und der Rheinniederung.

Nähere Angaben zu Name, Lage, Größe usw. sind auch hier der Tabellenübersicht Tab. E 3.3 zu entnehmen; der beigefügte Plan E 3.3 (Restriktionen III/ Wasserschutzrechtliche Vorgaben) ermöglicht die räumliche Zuordnung.

### **Überschwemmungsflächen**

Neben den Wasserschutzgebieten sind in der Karte Restriktionen III auch Überschwemmungsgebiete enthalten. Von den fünf Flächen ist allerdings nur der Bereich am Rhein-Hochwasserdamm durch Rechtsverordnung des Regierungspräsidiums vom 8.3.1965 nach § 32 WHG und § 77 WG verbindlich beschlossen worden. Die anderen vier Flächen (Alb Knielingen-Grünwinkel, Rüppurr-Oberwald, Füllbruch, Malscher Landgraben) sind vorläufig im Zuge einer vorbereitenden Rechtsverordnung aufgrund des § 79 WG Baden-Württemberg vom 1.7.1988 in Verbindung mit § 32 WHG vom 12.11.1996 festgelegt worden; eine verbindliche Rechtsverordnung für die o.g. Gebiete ist in naher Zukunft vorgesehen.

Zur Erhaltung ihrer Funktionsfähigkeit sollten Überschwemmungsbereiche von jeder zweckentfremdenden Nutzung freigehalten werden.

### **Sonstige Schutzbereiche**

#### **Kiesabbaustandorte**

In der Rheinebene der Region Mittlerer Oberrhein existieren mehr als 200 Baggerseen, die in der Regel durch die Gewinnung von Sand und Kies entstanden sind, davon waren 1998 noch 48 Kies- und Sandabbaustandorte in Betrieb (31 Standorte im Landkreis Karlsruhe sowie ein Standort im Stadtkreis Karlsruhe).

Der Abbau von Kies- und Sand wird auch weiterhin für die Bauwirtschaft erforderlich sein. Die Inanspruchnahme der Rohstoffvorkommen wird jedoch wegen zunehmenden Raumnutzungskonflikten und Akzeptanzproblemen seitens der betroffenen Gemeinden problematischer.

Die Kieskonzeption 2015 des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein sieht daher im Gebiet des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe keine neuen Abbaustandorte für die Kies- und Sandgewinnung vor, sondern lediglich die Erweiterung von insgesamt drei vorhandenen Abbaustandorten in

- Weingarten: 8 ha, Zeitraum 2000 – 2015, Vorrangbereich Stufe 1
- Eggenstein-Leopoldshafen: 7 ha, Zeitraum 2000 – 2015, Vorrangbereich Stufe 1
- Stutensee: 42 ha, Zeitraum 2015 – 2030, Vorrangbereich Stufe 2

Die Erweiterung des Baggersees Weingarten wurde am 13.12.2002 vom Landratsamt Karlsruhe genehmigt.

Ausführliche und vertiefende Informationen sind dem Landschaftsplan unter Kap. 4.6 (Rohstoffabbau), Seite 4/85-87 zu entnehmen.

### **Waldschutzgebiete**

Dem Natur- und Landschaftsschutz dienen auch die im § 32 Landeswaldgesetz vorgesehenen Waldschutzgebiete (Bann- und Schonwälder). Sie gehören nach Schutzzweck und Entwicklungsziel unterschiedlichen Kategorien an, wobei die Restriktionen in Bannwäldern größer sind.

Im Verbandsgebiet wurden mehrere Waldflächen rechtskräftig zu Waldschutzgebieten erklärt. Es handelt sich um zwei Bannwälder und zwölf Schonwälder mit einer Gesamtfläche von ca. 658 ha in Karlsruhe, Ettlingen, Marxzell, Rheinstetten, Stutensee und Weingarten.

Die Bann- und Schonwälder sind in der Karte des Landschaftsplanes enthalten; im LP-Erläuterungsbericht sind ferner nähere Angaben zu Name, Größe, Gemeinde und Schutzzweck der jeweiligen Schutzgebiete aufgeführt.

### **Baubeschränkungen bei Flugplätzen**

Bei Flugplätzen werden nach dem Luftverkehrsgesetz Bauschutzbereiche (Zonen mit Baubeschränkungen innerhalb und außerhalb der Anflugsektoren) festgelegt.

In Karlsruhe wurden in Verbindung mit dem Verkehrslandeplatz Forchheim solche Bereiche ausgewiesen. Die zulässige Höhe von Bauten und Hindernissen ist nach Zonen gestaffelt und von der Lage des Flughafenbezugspunktes (FBP) bzw. des Landeplatzbezugspunktes (LBP), gemessen in Meter ü.NN, abhängig. Da der bestehende Segelflugplatz nur noch eine befristete Genehmigung hat und anschließend größtenteils als gewerbliche Baufläche vorgesehen ist, werden im FNP-Entwurf keine Bauschutzbereiche mehr ausgewiesen.

### **Schutzabstände bei Hochspannungsfreileitungen**

Freileitungen des Höchst- und Hochspannungsnetzes der Energie Baden-Württemberg führen über Gebiete der Städte Karlsruhe, Ettlingen, Stutensee und Rheinstetten, der Gemeinden Eggenstein-Leopoldshafen, Linkenheim-Hochstetten, Pfinztal, Waldbronn und Karlsbad.

Die am Stadtrand von Karlsruhe vorwiegend nach dem Bündelungsprinzip geführten Höchst- und Hochspannungsfreileitungen befinden sich im Osten zwischen der Innenstadt und Durlach, im Süden bei Rüppurr, Bulach und Oberreut sowie im Westen bei Daxlanden und Knielingen.

Die Breite des Schutzstreifens richtet sich nach den bei größtem Durchhang ausgeschwungenen äußersten Leiterseilen zuzüglich des je nach Höhe der Spannung erforderlichen Mindestabstandes. Auf dem von den Schutzstreifen der Freileitungen betroffenen Gelände ist eine bauliche Nutzung nur beschränkt möglich.

Die bei Bauarbeiten, insbesondere von Baumaschinen, zu den ruhenden und

ausschwingenden Leiterseilen einzuhaltenen Sicherheitsabstände sind in den VDE-Bestimmungen 0105 geregelt.

### **Schutzabstände bei Hochdruckgasleitungen**

Es handelt sich hier um Hochdruckleitungen sowie um Hochdruckferngasleitungen, von denen die Leitung der Gasfernversorgung Süddeutschland (GVS) im Osten von Karlsruhe entlang der Autobahn geführt wird. Bei Eggenstein wird mit der Gasübernahmestelle Nord das Gasversorgungsnetz der Stadt Karlsruhe an die Ferngasleitung der Ruhrgas AG angeschlossen. Von dort führt eine Zubringerleitung zur Gasversorgungszentrale Ost an der ehemaligen Gaskokerei.

Gashochdruckleitungen dürfen nicht überbaut werden. Sie liegen grundsätzlich in einem Schutzstreifen, in dem Bauverbot besteht. Die Schutzstreifenbreite richtet sich nach dem Leitungsdurchmesser und dem Betriebsdruck.

Bei der Hochdruckferngasleitung der Gasversorgung Süddeutschland (GVS) muss eine Bauverbotszone von 6 m beachtet werden. Bei der Zubringerleitung von der Gasübernahmestelle Nord zur Gasversorgungszentrale Ost beträgt diese Schutzzone insgesamt 8 m.

### **Schutzabstände bei Ölpipelines / Erdölbohrungen**

Im Gebiet des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe sind die Trassen der Südeuropa-Leitung (SEPL) aus Marseille und der Rhein-Donau-Leitung (RDO), welche über Ingolstadt die Verbindung mit der Transalpinen Ölleitung (TAL) aus Triest herstellt, von Bedeutung.

Zwischen dem Rheinhafendampfkraftwerk und der ESSO-Raffinerie ist eine Versorgungsleitung für schweres Heizöl und eine Versorgungsleitung für Raffineriegas vorhanden. Die Schutzstreifenbreite im gesamten unterirdischen Bereich beträgt ca. 6,85 m.

Die Ölpipelines verlaufen auf Karlsruher Gemarkung nur in unmittelbarer Nähe der Raffinerien.

In den Richtlinien für Fernleitungen zum Befördern gefährdender Flüssigkeiten (RFF) werden Schutzstreifen für Fernleitungen z.B. für Heizöle, Rohöle, Benzine nach Lage und Breite angegeben und beschrieben. Die Mitte des Schutzstreifens soll mit der Rohrachse übereinstimmen. Die Schutzstreifenbreite muss bei einer Fernleitung mit einem äußeren Durchmesser bis zu 150 mm mindestens 4 m, bis zu 400 mm mindestens 6 m, bis zu 600 mm mindestens 10 m betragen.

In den Bereichen Knielingen, Neureut, Eggenstein-Leopoldshafen und auf dem Gebiet der Gemeinde Weingarten befinden sich Erdölbohrungen der ehemaligen Erdölgewinnungsbetriebe (Altbohrungen).

Die geplanten gewerblichen Bauflächen KA-212 bis 213 und EL-008 sowie sämtliche geplanten Bauflächen auf dem Gebiet der Gemeinde Weingarten liegen im Bereich dieses ehem. Betriebes.

Da Undichtigkeiten (Aufstieg von Erdöl und/oder Erdgas) bei Altbohrungen grundsätzlich nicht dauerhaft sicher ausgeschlossen werden können, ist im Zusammenhang mit einer zukünftigen Nutzung/Bebauung zur Gefahrenvermeidung in jedem Einzelfall vorher fachlich zu beurteilen, ob und ggf. unter welchen Maßnahmen eine Bohrung überbaut werden kann. Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau – Landesbergdirektion – ist bei der Bebauungsplanung im gesamten Gemeindegebiet Weingarten und an den Bebauungsplanverfahren der o. g. gewerblichen Bauflächen zu beteiligen.

### **Baubeschränkungen bei Funkrichtstrahlen**

Im Nachbarschaftsbereich sind drei Funkrichtstrahlen zu beachten, in deren Bereich Baubeschränkungen für die Bauhöhe bestehen. Es sind:

- Der Funkrichtstrahl der Deutschen Bundesbahn (Standort südwestlich des Hauptbahnhofs) in Richtung Heidelberg-Frankfurt.
- Der Funkrichtstrahl der Landespolizeidirektion Karlsruhe (Standort Regierungspräsidium Karlsruhe am Schlossplatz) in Richtung Ettlingen-Spessart.
- Richtfunktrasse der Deutschen Bundespost von der Fernvermittlungsstelle Karlsruhe zum Fernmeldeturm in Grünwettersbach (Baubeschränkung in deren Ausbreitungsbereich).

Der Ausbreitungsbereich des Richtstrahle (sogenannte „Fresnelzone“) der Deutschen Bundesbahn hat auf Karlsruher Gemarkung im Mittel einen Durchmesser von 18 m. Die Unterkante dieser Zone ist die Höhenbegrenzungslinie für Hochbauten. Sie liegt am Ausgangspunkt 180 m ü.NN und in der Höhe der Waldstadt 190 m ü.NN.

Die Fresnelzone des Funkrichtstrahls der Landespolizeidirektion Karlsruhe hat einen Durchmesser von 15 m. Die Höhenbegrenzungslinie für Bauten liegt am Ausgangspunkt 140 m ü.NN und an der südlichen Stadtgebietsgrenze 260 m ü.NN. Die Sende-, Empfangs- und Navigationsanlagen der Bundesanstalt für Flugsicherung in Karlsruhe-Rintheim, Waldbronn-Busenbach und Pfinztal-Wöschbach benötigen jeweils einen Schutzbereich, der von Störobjekten freizuhalten ist.

Die wichtigsten leitungsgebundenen Infrastruktureinrichtungen für Strom, Gas und Erdöl sind im Flächennutzungsplan ausgewiesen. Darüber hinaus sind in den Plänen E 3.4 und E 3.5 (Restriktionen IV und V / Sonstige Vorgaben) neben den o.g. Informationen auch die entsprechenden Verteilereinrichtungen, Richtfunkstrecken, Sanierungsgebiete sowie archäologische Fundstellen der Vor-, Frühgeschichte bzw. des Mittelalters ausgewiesen.

**Tab. E 3.1  
Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Karlsruhe und in den Gemeinden des Nachbarnachbarnschaftsverbandes**

Ifd. Nr.	Schutzstatus	Name des Gebiets	Stadt Gemeinde	Fläche in ha	Datum der Verordnungsänderung	Gebiets-Nr. lt. LfU Karlsruhe (BNL-Karten)	Bemerkungen
1	LSG	Bocksachtal	Karlsruhe Karlsbad	63,0	17.01.39 28.11.91	6.18 7.1	Fläche Karlsruhe: 8 ha
2	LSG	Vorbergzone zwischen Ettlingenweiher und Malsch	Ettlingen, u. a.	209,0	18.04.41 25.07.88	7.8	Teilfläche Malsch
3	LSG	Vorderau	Karlsruhe	49,0	08.01.62	6.1	
4	LSG	Lutherisch Wäldle	Karlsruhe	10,0	08.01.62	6.4	
5	LSG	Turmberg – Rittnert	Karlsruhe	228,0	08.01.62	6.12	
6	LSG	Rheinaue nördlich von Karlsruhe	Linkenheim-Hochstetten, Eggenstein-Leopoldshafen, u. a.	1.941,0	15.10.62 16.12.87	7.12	Teilfläche Dettenheim
7	LSG	Rheinaue südlich von Karlsruhe	Rheinstetten	120,0	15.10.62 16.05.88	7.13	
8	LSG	Hardtwald nördlich von Karlsruhe	Eggenstein-Leopoldshafen, Linkenheim-Hochstetten, Stutensee, u. a.	3.051,0	15.10.62 25.07.84	7.14	Teilfläche Graben-Neudorf
9	LSG	Hardtwald südlich von Karlsruhe	Ettlingen, Rheinstetten, u. a.	492,0	15.10.62 06.06.91	7.15	Teilfläche Malsch
10	LSG	Bruchwald Grötzingen	Karlsruhe	39,0	15.10.62	6.14	
11	LSG	Bruchwaldgebiet der alten Kinzig-Murg-Rinne	Weingarten, Karlsruhe	540,0	15.10.62 09.09.91	6.14 7.19	Fläche Karlsruhe: 7 ha
12	LSG	Buchzig	Ettlingen, u. a.	81,0	15.10.62	7.20	Teilfläche Malsch
13	LSG	Gefällwald	Ettlingen	9,0	15.10.62	7.21	
14	LSG	Waldteil bei der Lochmühle	Ettlingen	1,0	15.10.62	7.22	
15	LSG	Vorbergzone nördlich von Ettlingen	Ettlingen	308,0	15.10.62	7.23	
16	LSG	Wattthalde	Ettlingen	20,0	15.10.62	7.24	
17	LSG	Rheinaue	Karlsruhe	553,8	09.09.75	6.3	
18	LSG	Oberwald	Karlsruhe	568,6	29.03.77	6.8	

lfd. Nr.	Schutzstatus	Name des Gebiets	Stadt Gemeinde	Fläche in ha	Datum der Verordnungsänderung/letzte Änderung	Gebiets-Nr. lt. LfU Karlsruhe (BNL-Karten)	Bemerkungen
19	NSG	Altrhein Maxau	Karlsruhe	35,0	25.04.80	49	
20	LSG	Nördliche Hardt	Karlsruhe	1.887,0	03.10.80	6.5	
21	LSG	Elfmorgenbruch	Karlsruhe	89,0	12.12.80	6.9	
22	LSG	Südliche Hardt	Karlsruhe	501,0	22.08.83	6.15	
23	NSG	Erlachsee	Karlsruhe	14,4	30.11.83	66	
24	NSG	Weingartener Moor – Bruchwald Grötzingen	Karlsruhe, Weingarten	256,5	27.07.84	17	Fläche Karlsruhe: 142,3 ha
25	NSG	Altrhein Kleiner Bodensee	Eggenstein-Leopoldshafen, Karlsruhe	218,0	13.06.85	81	Fläche Karlsruhe: 71 ha
26	LSG	Taglöhnergärten	Karlsruhe	10,0	27.11.85	6.16	
27	FND	Halbinsel Hurstsee	Ettlingen	2,8	19.06.86 11.12.01	28/25	
28	FND	Maletschwiesen	Ettlingen	2,5	09.09.86	6/4	
29	FND	Lochmühlenweiher	Ettlingen	1,4	01.09.86	6/5	
30	NSG	Fritschlach	Karlsruhe	83,0	29.12.86	104	
31	LSG	Oberes Beierbachtal	Ettlingen	7,0	27.01.87	7.36	
32	FND	Steppenheide am Bittberg	Weingarten	0,55	09.03.87	31/1	
33	FND	Dünenvegetation	Eggenstein-Leopoldshafen	1,6	09.03.87	5/1	
34	FND	Schilfgürtel Malscher Landgraben	Ettlingen	4,2	09.03.87 11.12.01	28/10	
35	FND	Linderhain am Sportplatz	Ettlingen	0,4	09.03.87 11.12.01	28/20	
36	LSG	Karlsbader Bachlandschaften	Karlsbad	129,5	13.10.87 11.09.02	7.44	
37	FND	Feuchtgebiet Kuhbrunnenwiesen	Karlsbad	0,8	13.10.87	27/29	
38	FND	Auerbachwiese	Karlsbad	0,5	13.10.87	27/32	



lfd. Nr.	Schutzstatus	Name des Gebiets	Stadt Gemeinde	Fläche in ha	Datum der Verordnungsänderung/Änderung	Gebiets-Nr. lt. LfU Karlsruhe (BNL-Karten)	Bemerkungen
39	FND	Schreibers Klamm	Pfintzal	0,1	09.12.87	22/1	
40	FND	Feuchtgebiet am Ritterhof	Pfintzal	1,5	09.12.87	22/2	
41	FND	Bockshäldenhohl	Weingarten	0,64	09.12.87	31/2	
42	FND	Erlenbruch	Karlsbad	0,5	13.12.87	27/30	
43	FND	Im Bandels	Karlsbad	1,5	13.12.87	27/31	
44	FND	Feldholzinsel beim Egelsee	Stutensee	0,02	19.12.87	25/1	
45	FND	Feldholzinsel in Steinsohl	Stutensee	0,5	19.12.87	25/2	
46	LSG	Füllbruch - Vokkenau	Karlsruhe	372,0	19.01.88	6.10	
47	LSG	Bergwald – Rappeneigen	Karlsruhe	202,0	19.01.88	6.11	
48	LSG	Grötzinger Bergwald-Knittelberg	Karlsruhe	278,0	19.01.88	6.17	
49	NSG	Altrhein Neuburgweier	Rheinstetten	121,0	16.05.88	109	
50	LSG	Altrhein Neuburgweier	Rheinstetten	90,0	16.05.88	7.43	
51	FND	Bunkerruine auf dem Sohlweg	Stutensee	0,09	22.02.89	25/3	
52	NSG	Burgau	Karlsruhe	254,0	02.11.89	122	
53	LSG	Burgau	Karlsruhe	114,0	02.11.89	6.19	
54	LSG	Heglachau	Stutensee	122,0	23.05.90	7.51	
55	NSG	Lehmgrube am Heulenberg	Pfintzal	9,6	29.11.90	132	
56	NSG	Zwölf Morgen	Pfintzal, u. a.	19,0	05.03.91	141	Teilfläche Walzbachtal
57	LSG	Hardtwald bei Ettlingen und Rheinstetten	Ettlingen, Rheinstetten	1.271,0	06.06.91 17.08.95	7.55	
58	LSG	Weingartener Wiesental	Weingarten	112,0	09.09.91	7.62	

lfd. Nr.	Schutzstatus	Name des Gebiets	Stadt Gemeinde	Fläche in ha	Datum der Verordnung/letzte Änderung	Gebiets-Nr. lt. LfU Karlsruhe (BNL-Karten)	Bemerkungen
59	LSG	Pfingzgau	Pfingztal	2.162,0	07.11.91 12.05.03	7.56	
60	LSG	Waldbronner Albgau	Waldbronn	550,0	22.05.92 30.03.2000	7.58	
61	FND	Feuchtgebiet Fohlenweide	Linkenheim-Hochstetten u. a.	4,3	29.05.92	4/5	Teilfläche Dettenheim
62	FND	Hecke Reutäcker	Linkenheim-Hochstetten u. a.	0,6	29.05.92	4/6	Teilfläche Dettenheim
63	NSG	Kälberklamm und Hasenklamm	Ettlingen, Waldbronn	21,0	30.12.92	162	Fläche Karlsruhe: 0,1 ha
64	FND	Brurain – Kolbengarten	Karlsruhe	1,3	27.05.93	0/75	
65	FND	Steinbruch Schollenacker	Karlsruhe	0,8	27.05.93	0/76	
66	FND	Auf dem Lerchenberg – Im Rosengärtle	Karlsruhe	1,5	27.05.93	0/77	
67	LSG	Grünwettersbacher Wald – Hatzengraben	Karlsruhe	615,0	01.09.97	6.20	
68	LSG	Stupfericher Wald – Schönberg	Karlsruhe	402,0	01.09.97	6.21	
69	NSG	Albtal und Seitentäler	Ettlingen, Karlsbad, Marxzell, Waldbronn u. a.	636,0	01.06.94	178	Teilflächen Malsch, Bad Herrenalb, Gaggenau u. a.
70	LSG	Albtalplatten und Herrenalber Berge	Ettlingen, Karlsbad, Marxzell, Waldbronn u. a.	4.740,0	01.06.94	7.60	Teilflächen Malsch, Bad Herrenalb, Gaggenau u. a.
71	LSG	Rheinniederung zwischen Au am Rhein, Durmersheim und Rheinstetten	Rheinstetten	51,0	15.07.94	7.61	
72	NSG	Rheinniederung zwischen Au am Rhein, Durmersheim und Rheinstetten	Rheinstetten, u. a.	261,0	15.07.94	181	Teilflächen Au am Rhein, Durmersheim
73	NSG	Sandgrube im Dreispitz Mörsch	Rheinstetten	34,0	17.08.95	197	
74	NSG	Ungeheuerklamm	Weingarten	51,0	02.04.96	199	Teilfläche Bruchsal
75	NSG	Allmendäcker	Rheinstetten	44,0	26.11.96	203	
76	NSG	Mistwiesen	Karlsbad, Marxzell	50,0	28.09.98	213	Teilfläche Straubenhardt
77	NSG	Alter Flugplatz	Karlsruhe	34,0	im Verfahren	-	-
78	NSG	Wilhelmsäcker	Stutensee	27,0	12.12.97	211	-

lfd. Nr.	Schutzstatus	Name des Gebiets	Stadt Gemeinde	Fläche in ha	Datum der Verordnungsänderung/Änderung	Gebiets-Nr. lt. LfU Karlsruhe (BNL-Karten)	Bemerkungen
79	LSG	Wilhelmsäcker	Stutensee	25,0	12.12.97	7.64	-
80	FND	Käppliswiesen	Karlsbad	3,5	15.12.98	31/15	-
81	FND	Neubruch	Waldbronn	1,5	15.12.98	31/16	-
82	LSG	Blankenlocher Wiesen	Stutensee	125,0	30.12.99	7.65	-
83	NSG	Talberg	Pfinztal	37,0	im Verfahren	-	-
84	LSG	Kinzig-Murg-Rinne zw. Ettlingen und Malsch	Ettlingen	720,0	11.12.01	7.67	Teilfläche Malsch
85	FND	Reutbrunnenwiesen	Ettlingen	5,0	11.12.01	28/29	
86	LSG	Rheinniederung zwischen Insel Aubügel und Neuburgweier	Rheinstetten	450,0	12.05.03	7.69	
87	FND	Hammwiese	Rheinstetten	3,3	12.05.03	32/1	
88	FND	Gierle-Schlut	Rheinstetten	2,5	12.05.03	32/2	
89	FND	Holzlach	Rheinstetten	2,3	12.05.03	32/3	
90	FND	Binzenlach	Rheinstetten	1,1	12.05.03	32/5	
91	FND	Husarenberg	Weingarten	1,1	29.06.04	13/6	
92	FND	Steinbruch Sohl	Weingarten	0,5	29.06.04	13/7	
93	FND	Steinbruch Mauertal	Weingarten	0,5	29.06.04	13/8	
94	FND	Tornadowald	Karlsbad	5,0	29.06.04	27/5	

**Tab. E 3.2**  
**Planungsvorschläge für Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Karlsruhe**  
**und in den Gemeinden des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe**  
 (Quelle: Landschaftsplan 2010)

lfd. Nr.	Schutzstatus	Name des Gebiets	Stadt Gemeinde	Fläche in ha
P 1	NSG	Alter Flugplatz, Nordweststadt	Karlsruhe	30,0
P 2	NSG	Ententeich, Daxlanden	Karlsruhe	4,0
P 3	NSG	Alter Federbach im Kastenwört, Daxlanden	Karlsruhe	83,0
P 4	NSG	Großgrund und Rappenwört, Daxlanden	Karlsruhe	129,0
P 5	NSG	Waid, Knielingen	Karlsruhe	40,0
P 6	NSG	Retzlach, Knielingen	Karlsruhe	5,0
P 7	NSG	Neuenacker Süd, Waldstadt	Karlsruhe	9,0
P 8	NSG	Füllbruch, Hagsfeld / Grötzingen	Karlsruhe	317,0
P 9	NSG	Neureuter Rheinaue, Neureut	Karlsruhe	226,0
P 10	LSG	Neureuter Rheinaue, Neureut	Karlsruhe	139,0
P 11	LSG	Im Brühl / Im Tiergarten bei Grötzingen	Karlsruhe	449,0
P 12	LSG	Grötzingen Bergwald-Knittelberg, Erweiterung	Karlsruhe	14,0
P 13	LSG	Im Dammgrund südl. Grötzingen	Karlsruhe	38,0
P 14	LSG	Augustenberg, Durlach	Karlsruhe	31,0
P 15	LSG	In den Fürstenäckern/Im Judenbusch, Durlach	Karlsruhe	29,0
P 16	LSG	Durlach-Thomashof	Karlsruhe	269,0
P 17	LSG	Flur westlich Wolfartsweier und Durlach-Aue	Karlsruhe	189,0
P 18	FND	Am Schlangenberg, Grötzingen	Karlsruhe	4,0
P 19	FND	Biotopkomplex Untere Silz, Grötzingen	Karlsruhe	0,9
P 20	FND	Ringelberghohle, Grötzingen	Karlsruhe	0,8
P 21	FND	Felshang am Rotberg, Grötzingen	Karlsruhe	0,4
P 22	FND	Schaffenäcker, Grötzingen	Karlsruhe	2,5
P 23	FND	Im Bartengrund, Grötzingen	Karlsruhe	0,3
P 24	FND	An der Eggensteiner Allee, Grüner Weg Ost, Neureut	Karlsruhe	1,7
P 25	FND	Zehntwald, Neureut	Karlsruhe	2,1
P 26	FND	Rennbuckeldüne, Nordweststadt	Karlsruhe	2,5
P 27	FND	Sulzwegschlag, Waldstadt	Karlsruhe	5,0
P 28	FND	Unterfeld / Kirchfeld, Neureut	Karlsruhe	3,8
P 29	FND	Gleisdreieck Mühlburg, Knielingen	Karlsruhe	0,6
P 30	FND	Grüner Weg West, Neureut	Karlsruhe	2,3

lfd. Nr.	Schutzstatus	Name des Gebiets	Stadt Gemeinde	Fläche in ha
P 31	FND	Kiesgrube am Rosenhof, Neureut	Karlsruhe	0,5
P 32	FND	Eidlach / Kammerlach, Knielingen	Karlsruhe	1,1
P 33	NSG	Seebruch-Bruchwiesen	Ettlingen, Rheinstetten	
P 34	NSG	Vorbergzone zw. Ettlingen und Malsch	Ettlingen	
P 35	LSG	Vorbergzone zw. Ettlingen und Malsch, Erweiterung	Ettlingen	
P 36	LSG	Zwischen Alb und Horberloch	Ettlingen	
P 37	LSG	Hardtwald-Erweiterung (Scheibenhardter Wäldchen)	Ettlingen	
P 38	NSG	Rheinaue nördlich Karlsruhe	Eggenstein-Leopoldshafen, Linkenheim-Hochstetten	
P 39	LSG	Rheinaue nördlich Karlsruhe	Eggenstein-Leopoldshafen, Linkenheim-Hochstetten	
P 40	NSG	Gradnausbruch	Linkenheim-Hochstetten	
P 41	FND	Alter Bahndamm, Hochstetten	Linkenheim-Hochstetten	0,6
P 42	FND	Felshang „Rotberg“ westlich Berghausen, Berghausen	Pfinztal	0,7
P 43	FND	Bachau „Horster Graben“ östlich Berghausen, Berghausen	Pfinztal	3,5
P 44	NSG	Konversionsfläche Neuforchheim	Rheinstetten	
P 45	LSG	Streuobstgebiet zwischen Mörsch und Muggensturm	Rheinstetten	
P 46	NSG	Eichig-Breitheide	Stutensee, Weingarten	
P 47	NSG	Reutbuckel-Lochenwald	Stutensee, Weingarten	
P 48	NSG	Weingartener Wiesental	Weingarten	
P 49	LSG	Pfinz-Grombach-Lachengraben	Stutensee	138,0
P 50	LSG	Eichig-Breitheide	Stutensee, Weingarten	
P 51	LSG	Weingartener Bruch	Weingarten	
P 52	FND	Rückhaltebecken, Weingarten	Weingarten	

**Tab. E 3.3  
Wasserschutzgebiete in Karlsruhe  
und in den Gemeinden des Nachbarnschaftsverbands Karlsruhe**

Ifd. Nr.	Schutzstatus	Nutzer / Name des Gebiets	Stadt Gemeinde	Fläche in ha	Datum der Verordnung / letzte Änderung	Gebiets-Nr. lt. LfU Karlsruhe	Bemerkungen
1	WSG	Ettlingen, OT Ettlingenweiher	Ettlingen	97,5	20.07.62	18	
2	WSG	Pfinztal, OT Wöschbach	Pfinztal	6,5	01.10.65	24	
3	WSG	Eggenstein-Leopoldshafen	Eggenstein-Leopoldshafen	225,0	25.03.66	36	
4	WSG	Ettlingen	Ettlingen	397,5	02.11.66	35	
5	WSG	ZV Mittelhardt	Stutensee	292,5	17.08.67	6	
6	WSG	Pfinztal, OT Söllingen	Pfinztal	2,5	20.10.69	25	
7	WSG	Weingarten	Weingarten, u. a.	347,5	17.11.69	12	Teilfläche Walzbachtal Fläche Weingarten: 289 ha
8	WSG	Weingarten – Werrabronn	Weingarten	105,0	01.09.70	11	
9	WSG	Stutensee, OT Blankenloch	Stutensee	407,5	15.12.70	37	
10	WSG	Ettlingen, OT Bruchhausen	Ettlingen	125,0	02.10.72	17	
11	WSG	Ettlingen, Brudergartenquellen	Ettlingen	137,5	15.12.72	19	
12	WSG	Karlsruhe, Durlacher Wald	Karlsruhe, Ettlingen	1.854,5	25.01.74	15	
13	WSG	Karlsruhe, Hardtwald	Karlsruhe	3.144,5	18.02.74	10	
14	WSG	Ettlingen, OT Oberweiher	Ettlingen, u. a.	225,0	14.06.74	22	Teilfläche Malsch Fläche Ettlingen: 130 ha
15	WSG	Karlsruhe, Mörscher Wald	Ettlingen, Rheinsetten u. a.	3.800,0	08.10.74 01.08.96	16	Teifl. Durmersheim, Malsch Fläche Ettlingen und Rheinsetten: 2.368 ha
16	WSG	Linkenheim	Linkenheim-Hochsetten	242,5	07.06.79	5	
17	WSG	Ettlingen, OT Schöllbronn-Spessart	Ettlingen	655,0	18.01.82	34	
18	WSG	Rheinsetten, OT Neuburgweiher	Rheinsetten	75,0	22.02.82	30	

lfd. Nr.	Schutzstatus	Nutzer / Name des Gebiets	Stadt Gemeinde	Fläche in ha	Datum der Verordnung / letzte Änderung	Gebiets-Nr. lt. LfU Karlsruhe	Bemerkungen
19	WSG	ZV Bodensee WV Linkenheim-Hochstetten	Linkenheim-Hochstetten u.a.	5.325,0	28.03.85	45	Teilflächen Dettenheim, Graben-Neudorf Fläche Linkenh.-H.: 1.926 ha
20	WSG	Rheinstetten, OT Forchheim	Rheinstetten	203,0	21.07.88	207	
21	WSG	Karlsruhe, Kastenwört	Rheinstetten, Karlsruhe, Ettlingen	2.550,0	01.08.96	206	Teilfläche Au am Rhein: 3,5 ha
22	WSG	ZV WV Pfaffenrot – Spielberg – Etzenrot	Marzell - Karlsbad	1.000,0	10.10.96	106	Teilflächen Straubenhardt, Neusatz Fläche Marxzell: 32 ha





**E 3.1    Restriktionen II**  
**Naturschutzrechtliche Vorgaben**  
**(Seite 157)**



**E 3.3    Restriktionen III  
Wasserrechtliche Vorgaben  
(Seite 159)**



**E 3.4    Restriktionen IV  
          Sonstige Vorgaben I  
          (Seite 161)**



**E 3.5    Restriktionen V  
          Sonstige Vorgaben II  
          (Seite 163)**